SEIT 1848 HEIMATZEITUNG FÜR DIEBURG UND UMGEBUNG

DIEBURGER ANZEIGER

AMTSBLATT DER STADT DIEBURG

Der Medaillentraum lebt weiter

Deutsche Basketballer verdienen sich Halbfinale gegen die USA ▶ SEITE 6

– Anzeige –

Med journal
DAS GESUNDHEITSMAGAZIN

Heute in Ihrer VRM Tageszeitung

515 | Nr. 107 | VRM, Postfach 3120, 55021 Mainz | www.echo-online.de | Donnerstag, 7. September 2023 | Preis

WETTER
zum Genießen
30°
14°
ind

DIEBURG
napp
Vorscht"
ntisch der Dibboijer
dschul zeigt Mundart-
im Hof des „Petermann"
TE 2

assia bricht
den Bann
berligist gewinnt 4:0 in
sch-Crumbach und auch
II und III sind siegreich
TE 2

and tritt auf
Bühne" auf
o aus Rödermark
14. September
st in Dieburg
TE 3

GROSS-ZIMMERN
n vorab
Euro
ilnehmer beim
zlauf des Vereins
erleben"
TE 4

LANDKREIS
adtfest in
nhausen
tartet bereits am
g mit Livemusik
reibier
TE 5

SPORT
Underdog hofft
as Momentum
it Lions mit Amon-Ra
wn treffen zum Auftakt
FL-Saison auf Kansas City
TE 6

KONTAKT

Tier, Natur, Schutz

Was die Tierfreunde Dieburg mit ihrer Serengeti wollen und wie weit sie damit sind

Von Klaus Holdefehr

Vier von sechs Serengeti.Gesellschaftern und -gesellschafterinnen. Von links: Herbert Dobner, Gabriele Dobner, Karin Wagner und Kai Uwe Wagner. Foto: Klaus Holdefehr

DIEBURG. Mimi kommt. Im Schlepptau ihre beiden Zwillinge – und rund ein Dutzend weiterer Ziegen. Mimi ist die Chefin der kleinen Herde – und gut befreundet mit dem Quartett der Tierfreunde Dieburg, die dem Besucher von der Presse ihre „Serengeti" erläutern wollen: Gabriele und Herbert Dobner, Karin und Kai Uwe Wagner – vier von sechs Gesellschaftern der „Serengeti gemeinnützige Unternehmergesellschaft haftungsbeschränkt" – kurz „gUG". Die Gesellschaft mit der ungewöhnlichen Rechtsform ist seit Anfang des Jahres Eigentümerin eines fünf Hektar großen Geländes im Auenland zwischen Dieburg und Münster, am Herrnwiesenweg – viel Grasland, Bäume, ein See und ein Gebäudebestand, der von innen größer ist als er von außen wirkt und der Aufarbeitung harrt.

Nach einer ersten Bestandsaufnahme haben die Planungen begonnen, und vieles hängt jetzt von der Finanzierbarkeit ab. „Unter anderem soll hier ein Tierheim entstehen", sagt Gabriele Dobner, „Als Tierfreunde Dieburg sind wir bereits seit 33 Jahren im Tierschutz aktiv. Unsere Herberge für Fund- und Abgabetiere, das Daktari in Gundernhausen, bietet allerdings nur begrenzten Raum. Und das Kreistierheim ist eher ein Fundbüro – nimmt tatsächlich nur Fund- und keine Abgabetiere auf und vermittelt sie meist sehr schnell wieder an ihre Besitzer zurück, denn heutzutage sind fast alle Tiere durch einen Chip zuordenbar. Was aber geschieht mit Katzen, Hunden und anderen Haustieren, die ihre Heimat verlieren, weil ihr Besitzer ins Pflegeheim muss oder gar gestorben ist? Das Tierheim in Darmstadt und auch die Kellerranch in Weiterstadt sind zudem überlastet, haben beide Aufnahmestopp."

Tierheim mit höchstem Standard geplant

Es soll ein Tierheim höchsten Standards werden, nicht nur als Verwahranstalt für Tiere, sondern auch eine Anlaufstelle für Bürger in Not. Herbert Dobner nennt als Referenz Udo Gansloßer. Das ist ein in Fachkreisen hoch angesehener Zoologe. Als Mitglied von EAZA, der Europäischen Zoo Assoziation, führt er regelmäßig Kurse in Verhaltensbiologie und Tiergartenbiologie durch, ferner berät er Zoos und Tierparks, ist Autor von Sachbüchern und übersetzt zoologische Schriften.

Während Mimi der Kaffeerunde im Schatten eines alten Baums wortwörtlich auf den Keks geht und davon so viele wie möglich zu naschen sucht, dann aber auch an Herbert Dobners Strohhut kulinarischen Gefallen findet, erläutert der ehrenamtliche Geschäftsführer weitere Facetten des Serengeti-Konzepts. Wie auf der Kellerranch in Wetrerstadt soll nun auch bei Dieburg ein „Gnadenhof" entstehen, eine Bleibe für ausgemusterte Nutztiere ebenso wie eine Seniorenresidenz für unvermittelbare, alte und kranke Hunde. Und eine Auffangstation für Igel ist geplant.

Serengeti – das ist eigentlich der Name einer großen Savanne mit viel Wildlife in Afrika, in Deutschland bekannt geworden durch die Sendungen des Frankfurter Zoodirektors Bernhard Grzimek. Und die „Dieburger Serengeti" ist ein namentlich logischer Schritt zur Erweiterung des Daktari, benannt nach einer amerikanischen Fernsehserie, die in einer Tierarztstation im afrikanischen Busch spielt.

Die Dieburger Serengeti soll auch außerschulischer Lernort für die Begegnung von Mensch, Tier und Natur werden. Das Angebot richtet sich an Kitas, Schulen, auch Einrichtungen für Menschen mit Einschränkungen, bei denen Tiere ja regelrechte „Türöffner" sein können.

Außerdem soll es weiterhin Einzelveranstaltungen geben wie das Sommerfest, mit dem Tierfreunde und Serengeti-Gesellschafter die Aufnahme des Betriebs auf dem Gelände am Großwiesenweg signalisierten. „Wir hatten da eine wundervolle Hunderallye", schwärmt Gabriele Dobner, „mit vielen Teilnehmenden".

Mit solcher und weiter gehender Öffentlichkeit soll das Projekt in diverse soziale Netzwerke und ehrenamtliche Strukturen eingebunden werden. Herbert Dobner nennt beispielsweise den Nabu und andere Vereine, aber auch die Kreisagentur für Beschäftigung sowie den Naturpark Bergstraße-Odenwald mit der Grube Messel und das Wisent. Nachzuchtprojekt auf dem Gelände der Muna in Münster.

Jetzt jeden Sonntag von 14 bis 16 Uhr geöffnet

Zur Förderung allgemeiner Vernetzung öffnet sich die Dieburger Serengeti jetzt jeden Sonntag von 14 bis 16 Uhr für Besucher und Besucherinnen. Es wird allerdings nachdrücklich darum gebeten, auf eine Anfahrt mit dem Auto zu verzichten.

Das Gelände ist von Dieburg aus über den kleinen Bahnübergang westlich des Bahnhofs zu erreichen, von Münster über den Bahnübergang am Ende der Mozartstraße.

Am Ende des Treffens – Mimi und ihrer Herde haben sich inzwischen wieder dem satten Grün auf dem Gelände zugewandt – hat Herbert Dobner noch eine Art Werbeblock parat. „Um unsere Ideen zu verwirklichen, brauchen wir Geld. Als gemeinnützige Gesellschaft können wir Spendenquittungen ausstellen.

Es besteht aber auch die Möglichkeit, mit einem regelmäßigen Betrag zum Förderer der gUG zu werden", heißt es da.

Mehr im Internet unter https://serengeti-dieburg.de.

Bühne frei für Poesie

Miteinan
anders de

DIEBURG (red). Wie
re gemeinsame Zuku
der unterschiedlich
erfahrungen zu ei
werden, den wir sch
zum Ausgangspunk
gemeinsamen Lern
Handelns machen? W
wir dabei von der afr
Philosophie des Ubu
In „Die Schönheit der
entwirft die Journalis
Haruna-Oelker eine
einer anerkennenden
haften Gesellschaft.
sich mit Hierarchien u
verhältnissen ausein
in der Menschen b
gängige Routinen zu
gen. In ihrem Buch z
gibt Wege, um Räu
gegnung zu schaffen,
che zu finden und ei
nis füreinander zu e
Es geht der Autorin
Blick nach vorne und
heit, die in unseren U
den liegt. Sie macht
für ein „Wir" und wer
Sie tut es, indem sie
Erleben mit politisch
unseres Miteinanders
– ohne bestehende
auszulassen oder zu
sen. Denn unsere Geg
komplex, unsere Gese
Wandel, und das ford
teiligten heraus, gege
beschworene Spalt
rechte Kräfte vorzuge
halb will die Autorin
einen inneren und
Perspektivwechsel öf
eine geschichtliche
tung, durch die die
Differenzen als w
Stärke erkennen lerne
Die Veranstaltung
Dienstag, 19. Septemb
Uhr im Sitzungssaal
hauses in Dieburg, Al
23. Der Zugang ist ba
Der Eintritt zur Lesu
Anmeldungen bis 12
ber per E-Mail an migr
klusion@ladadi.de. Z
mit Hadija Haruna-Oe
die DEXT-Fachstelle
kreis Darmstadt-Diel
die Büros für Chancen
und Migration und
des Landkreises Darm
burg ein.

4 190661 501902

Mobilfun